

Laufen mit dem Rosenkranz

Interview Pater Tobias von der Hamborner Prämonstratenser-Abtei ist zum Marathonläufer für die gute Sache geworden. Mit jedem Kilometer hilft er Bedürftigen in Bruckhausen.

Pater Tobias, Prämonstratenser in Hamborn ist unter die Sportler gegangen, unter anderem, um für „Clean up - Auto- und Motorradpflege“ Werbung zu machen, ein Projekt, das Bedürftigen in Bruckhausen zu Gute kommt.

Ein Chorherr der Prämonstratenser, der Marathon läuft, ist ungewöhnlich. Was sagen Ihre Mitbrüder dazu?

Pater Tobias Du musst ja viel Zeit haben! Das war der erste Kommentar einer meiner Mitbrüder. Seit dem ich für einen guten Zweck laufe, hat sich das Blatt gewendet. Nun bekomme ich auch von einigen ermunternde Worte.

Wann haben Sie mit dem Marathonlaufen angefangen?

Pater Tobias Genau vor einem Jahr. Neben Krafttraining habe ich dann einige Dauerläufe gemacht. Dabei habe ich gemerkt, dass ich sehr viel Stress abbauen kann und ich fühlte mich nach jedem Lauf wohler und frischer.

Welche Läufe haben Sie mitgemacht? Wie waren Ihre Zeiten?

Pater Tobias Mein erste Halbmarathon fand im Hunsrück statt. Den ersten Marathon lief ich zusammen mit meinem Mitbruder Frater Gabriel in Berlin in 4.25 Stunden. Unbeschreiblich! Dann habe ich mir gesagt, 2008 läufst du in New York. Und ich habe mich dafür schon angemeldet.

Was bringt Ihnen der Marathonlauf selbst?

Pater Tobias Mehrmals pro Woche laufe ich neben kürzeren Strecken auch lange Strecken von bis zu drei Stunden. Da bete ich auch schon einmal den ganzen Rosenkranz. Für mich ist das eine wunderschöne Meditation. Da kommen mir die besten Ideen. Daneben möchte ich aber auch meine Grenzen feststellen. Ich habe die bisher noch nicht erreicht.

Sie laufen für Duisburger Kinder. Worauf möchten Sie aufmerksam machen?

Pater Tobias Auf die Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Duisburg-Bruckhausen möchte ich aufmerksam machen. Als Kämmerer der Abtei Hamborn kenne ich die schwierige Lage, in welcher sich viele soziale Einrichtungen in Duisburg befinden. Gerade die Schwächsten unter uns, die Kinder, leiden darunter am meisten. Allein in Bruckhausen brauchen rund 120 Kinder dringend Hilfe und Unterstützung. Durch meine Marathonläufe möchte ich viele Menschen auf diese Situation aufmerksam machen und ein Zeichen setzen.

Wo gehen die Spenden Ihrer Läufe hin? Wer verwaltet die Spendengelder und wer entscheidet über deren Verwendung?

Pater Tobias Mit meiner Aktion möchte ich auf ein gemeinnütziges und richtungsweisendes Projekt aufmerksam machen, das Arbeitsplätze schafft und Unternehmensüberschüsse der Kinder- und Jugendarbeit zu Verfügung stellt, dem Clean up - Auto und Motorradpflegeservice.

Funktioniert das „Clean up“ Projekt auch in der praktischen Umsetzung in betriebswirtschaftlicher Hinsicht?

Pater Tobias Arbeitslose betroffene Frauen, die Hartz IV Empfänger waren, haben durch diese Privatinitiative eine Arbeitsstelle erhalten. Sie verdienen wieder Geld und wissen, je mehr sie sich engagieren und je mehr Personen ihre Autos zur Reinigung bringen, um so mehr wird ihren eigenen Kindern und den Kindern in Bruckhausen durch neue Projekte geholfen.

Hat sich die öffentliche Hand aus derartigen Projekten und diesen Stadtteilen zurückgezogen?

Pater Tobias Seit vielen Jahren hat man diesen Stadtteil einfach nicht beachtet und verkommen lassen. Die Stadt hat kein Geld mehr, die Kirchen ziehen sich zurück. Wir können aber diese Menschen nicht einfach ihrem Schicksal allein überlassen. Deshalb bedarf es privater Anstrengungen unserer und meinerseits. Auf diesen Stadtteil aufmerksam zu machen und neue Projekte zum Wohl der Kinder von Bruckhausen ins Leben zu rufen, das haben wir uns auf die Fahne geschrieben.

Könnte man sagen, dass hier unser System versagt hat? Werden sozial engagierte Projekte immer öfter nur noch mit privaten Mitteln durch Spenden finanzierbar sein?

Pater Tobias Ja, das ist aber nicht nur in Duisburg-Bruckhausen so. Die Städte und Kommunen haben kein Geld mehr. Ohne privates Engagement läuft heute gar nichts mehr. Und da ich sowieso regelmäßig Marathon laufe, lag es folglich nahe, meine Läufe mit einem Spendenaufruf zu verbinden. Es wird heute so viel gespendet. Für unsere Kinder lohnt sich das Engagement ganz sicher.

Wie groß ist die Resonanz bisher?

Pater Tobias Den ersten Sponsorenlauf habe ich schon hinter mir. Das war der Halbmarathon, der vor einiger Zeit in Duisburg stattfand und den ich in 1,47 Stunde gelaufen bin. 630 Euro habe ich dafür von drei Sponsoren erhalten. Pro Kilometer erhalte ich zehn Euro. Wenn ich die beste Zeit, die ich gelaufen bin, unterbiete, dann kommen nochmals 100 Euro dazu.

Rheinische Post Duisburg, 25.04.2007